

## Städte Oberitaliens und Mittelitaliens im Mittelalter

### ■ 1. Phase: Bischöfliche Stadtherrschaft in Reichsitalien

#### • Rahmenbedingungen

- Herrschaft des Römisch-Deutschen Kaisers über Oberitalien ab 951 (Otto d. Gr.): Reichsitalien
- dabei Bischöfe als Stützen der kaiserlichen Herrschaft („Ottonisch-salisches Reichskirchensystem“)
- jedoch Machtminderung im 11. Jh. durch den Konflikt zwischen Kaiser und Papst (Investiturstreit)

#### • Stadtherrschaft

- Bischof zumeist als Stadtherr – Inhaber wesentlicher Rechte militärischer und fiskalischer Art, oft auch Gerichtsbarkeit
- wenig Mitspracherechte der Stadtbewohner

### ■ 2. Phase: Kommunale Revolution – Entstehung von **Stadtstaaten** in Ober- und Mittelitalien (10.-12. Jh.)

#### • Voraussetzungen

- **wirtschaftliche Expansion:** Anstieg der landwirtschaftlichen Produktion, Zunahme des Handels, Entstehung eines Bankgewerbes zur Beschaffung von Krediten
- demographischer Aufschwung
- **Machtvakuum** zwischen dem Römisch-Deutschen Reich (nominell Oberherrschaft) und dem Kirchenstaat sowie Süditalien (byzantinisch und langobardisch, später normannisch) – große Rivalität zwischen Kaisertum und Papsttum (Investiturstreit, Stauferzeit)

- **Kommune als politische Gemeinde**, als Schwurverband der Bürger mit gegenseitiger Verpflichtung zur Wahrung des Friedens (Grundlage: religiöse Überzeugung der brüderlichen Gleichheit), dabei weitgehende Beseitigung der Bischofsherrschaft

Stadt als rechtlich eigenständige **autonome Körperschaft**

- Entstehung der **Konsularverfassung** mit gewählten Organen der Stadtgemeinde

- **Konsuln als Exekutivorgan** (Aufsicht über Handel, Gewerbe, Verwaltung, Sicherheit, Finanzen, Gerichtsbarkeit)
- **Ratsversammlung** als Beratungs- und Legislativgremium
- jedoch Machtkämpfe innerhalb der Führungsschicht  
→ Ersetzung der Konsuln durch einen auswärtigen adeligen „**Podesta**“ (ab ca. 1175) als Friedensstifter und zur Wahrung der Unparteilichkeit – später erbliches Amt (Vorstufe zum Signore)

#### **Einführung der Konsularverfassung:**

1085 Pisa, Lucca  
1097 Mailand  
1099 Genua  
1105 Pistoia, Ferrara  
1112 Cremona  
1123 Piacenza

- **Machtgewinn der Städte** und seine soziale und topographische Auswirkung

- Erfordernis eines Einzugsgebietes (**contado**) zur Versorgung der Stadt
- dabei **Ausschaltung des landsässigen Adels und dessen Einbeziehung in die Stadt** (Kontrolle durch die Stadt, Residenz in der Stadt)
- **Verschmelzung** des stadtsässigen Adels mit den großbürgerlichen Familien zu einem **Kaufmannsadel** (popolo grasso), der die **Führungsschicht** der Stadt (signori) bildete

- **Auseinandersetzungen innerhalb der Städte**

- starke wirtschaftliche und politische **Rivalitäten** und Kämpfe zwischen den mächtigen Familien
- dabei **Parteiungen** (Ghibellinen – Guelfen) innerhalb einer Stadt (gesellschaftliche Zuordnung), aber auch zwischen konkurrierenden Städten

	Ghibellinen	↔	Guelfen
politisch (ursprünglich):	kaisertreu		papsttreu
gesellschaftlich:	Adel		Kaufleute, Volk
Beispiele für Zuordnung (zumeist):	Pisa, Siena		Florenz, Lucca

- hierzu **Geschlechtertürme** als Wehrbauten innerhalb der Stadt – später Palazzo als Sitz der signorilen Familie und Verlust der Wehrfunktion, jedoch repräsentative Funktion der Geschlechtertürme
- auch **sozialer Gegensatz** innerhalb der gesamten Stadtbevölkerung: Kaufmannsadel (popolo grasso) – einfache Stadtbevölkerung (popolo minuto)
- Wirtschaftliche Beherrschung des contado durch das **System der Mezzadria (Halbpacht)**
  - **Nutzungsrecht:** Landbesitz des stadtsässigen Adels wird durch Bauern genutzt (Pacht)
  - dafür Abgaben (meistens die Hälfte) der Bauern an den städtischen Grundbesitzer
  - klassische **Anbauprodukte:** Weizen, Ölbaum und Wein in Mischkultur
  - Mezzadria-Pachthof als Einzelhof
  - Entstehung ländlicher schlossartiger **Villen** des stadtsässigen Adels zur Kontrolle während der Erntezeit und als Sommerfrische (sommerliche Hitze in der Stadt)

- **3. Phase: Signorie (13. – 15. Jh.)**

- **Entstehung** aus den Parteikämpfen und sozialen Konflikten, die zur Lähmung der kommunalen Institutionen führten (typisch italienisches Phänomen)
- **Zentralisierung der Macht** auf eine Person: **machtvoller dauerhafter Herrscher** („signore“) zur **Sicherung des sozialen Friedens**
  - Übernahme der entscheidenden **Ämter**
  - **Abbau republikanischer Institutionen**, jedoch Aufrechterhaltung der Fiktion des Mitspracherechts
  - **Beseitigung der Parteiungen**
  - soziale Nivellierung als Ziel
  - **Stützen:** Geldwesen, Handel, Gewerbe – oft auf der Basis der Zünfte
  - Entwaffnung der Bürgerschaften
  - dafür Schaffung einer **Söldnertruppe** (unter Führung von Condottieri) zur Sicherung der Herrschaft und zur Ausdehnung des Territoriums
- **bedeutende Signorien:**
  - Ferrara: Este (1240)
  - Verona: Della Scala (Scaliger 1263-1387)
  - Mailand: Visconti (1277)
  - Mantua: Gonzaga (1329)
- **keine Ausbildung einer Signorie**, sondern weiterhin oligarchische Verfassungen: Genua, Florenz, Venedig, Siena, Lucca
- **Ende der Signorien** im 15. Jh. durch die Konsolidierung weniger großer Territorialstaaten (Mailand, Venedig, Florenz, Kirchenstaat, Neapel)

**Ergebnisse:**

- Erringung inneren Friedens um den Preis der Freiheit
- Signorie als Überleitung zur Bildung größerer erblicher Fürstenstaaten

# Politische und kulturelle Entwicklung von Florenz

## ■ Entstehung und Anfänge

- **Römerzeit**
  - Gründung als Militärlager für Veteranen in verkehrsgünstiger Lage (Kreuzung von Römerstraßen)
  - Schachbrettgrundriss mit Straßenkreuz (Cardo und Decumanus mit Forum – heute Piazza della Republica – als Schnittpunkt)
- Herrschaft der **Langobarden** (568-774)
- **Markgrafschaft Tuszien** unter fränkischer, dann deutscher Oberherrschaft
  - ca. 1000 Florenz als **Residenz** der Markgrafen von Tuszien (ab 1000 in der Hand der Herren von Canossa)
  - **Machtvakuum** zwischen dem Römisch-Deutschen Reich (nominell Oberherrschaft) und dem Kirchenstaat sowie Süditalien
  - große **Rivalität** zwischen Kaisertum und Papsttum (Investiturstreit) – Mathilde von Canossa († 1115) auf Seiten des Papstes

**1. kulturelle Blütezeit: Romanik** (11./12. Jh.) – auch als „**Protorenaissance**“ (J. Burckhardt) bezeichnet

- San Miniato al Monte (1018) } Vorbilder für die
- Baptisterium (1059) } Renaissance

## ■ Die Kommune des Adels (1138-1282)

- Gründung der **Kommune** zwischen 1115 und 1138: unabhängige Stadtrepublik (unter nomineller Oberhoheit des Kaisers)
  - 4 Konsuln als Oberhäupter
  - Rat als Beratungsgremium
- **Unterwerfung des Umlandes** (contado) – z. B. Eroberung und Zerstörung von Fiesole 1125 – und **Einbeziehung des Adels in die Stadt** (12. Jh.)
- **Rivalität** zwischen den bedeutenden Adelsfamilien
  - Entstehung von **Parteien**: Ghibellinen ↔ Guelfen
  - kämpferische Auseinandersetzungen in der Stadt
  - dabei **Geschlechtertürme** als Wehrbauten innerhalb der Stadt
  - später Ersetzung der Konsuln durch einen auswärtigen adeligen „**Podesta**“ als Friedensstifter – letztlich erfolglos
- **Aufstieg des Bürgertums** (Handwerker und Kaufleute: popolo)
  - Bildung von Zünften (arti) ab 1182
  - wirtschaftlicher Aufschwung der Stadt – Prägung einer eigenen Goldwährung: Goldflorin (1252)
  - Streben nach Beteiligung am Stadtregiment
  - Aufstieg einiger bürgerlicher Familien in den Adel → Entstehung einer neuen Führungsschicht
- Ausbau der **Infrastruktur** (Brücken, Stadtmauer), Bau des ersten Stadtpalastes (Bargello 1261)
- Niederlassungen der **Bettelorden**
  - Dominikaner (1221): Santa Maria Novella
  - Franziskaner (1226): Santa Croce
  - Augustiner (1250): Santo Spirito
  - Karmeliten (1268): Santa Maria del Carmine

materielle Voraussetzungen für die nachfolgende kulturelle Blütezeit (Trecento, Gotik)

Fortsetzung >>>>>

## ■ Die Republik der Oligarchen (1282-1433)

- **Machtübernahme der Zünfte** (1282): Commune delle Arti
  - Dominanz einer Elite der führenden Zünfte (arti maggiori)  
z. B. Großkaufleute, Textilproduzenten, Bankiers
  - Regierung des Priorats (6 Zunftvorsteher aus den arti maggiori und den Stadtteilen)
  - Gonfaloniere (Bannerträger) als Stadtoberhaupt
  - 2 Räte (Rat des Volkes, Rat der Kommune) als Legislative
  - Ämterverbot für den Stadtadel

### Zünfte:

Berufsgenossenschaften mit weitreichenden Kompetenzen (Vorschriften über Produkte, Materialien, Arbeitszeiten, Löhne, Zulassung) zur Einschränkung von Konkurrenz

- **territoriale Ausdehnung:** Unterwerfung von Prato, Pistoia, Arezzo, Pisa
- **erfolgreiche (frühkapitalistische) Wirtschaft**
  - Dominanz des Textilgewerbes (feine Textilien aus englischer und schottischer Wolle)
  - und des monopolisierten Großhandels, v. a. mit diesen Tuchen
  - sowie des modernen Finanz- und Bankwesens (Kredite für ganz Europa)
- **Probleme**
  - weiterhin Parteibildung (Weiße Guelfen – Schwarze Guelfen) und Geschlechterfehden
  - Pest 1348: starker Bevölkerungsverlust
  - soziale Konflikte zwischen dem Großbürgertum der führenden Zünfte und den kleinen Kaufleuten und Handwerkern (arti minori)
  - Ciompi-Aufstand: Aufstand der Wollarbeiter (1378) – letztlich gescheitert

## 2. kulturelle Blütezeit: Trecento (Gotik 1250-1400)

- bereits 1261 **Bargello** als erster Stadtpalast für die Regierung
- Anlage einer **Straßenachse zwischen Dom und Piazza della Signoria** (Gesamtplan von 1282/1283): Zusammenwirken von weltlicher Macht und christlichem Heilsanspruch
  - Dombezirk – Orsanmichele (Oratorium und Getreidespeicher, 1404) – Palazzo Vecchio [dei Priori] (1314) – Loggia dei Lanzi (1381 als Repräsentationsbau der Stadt)
- **Arnolfo di Cambio** (ca. 1250-1302): Bildhauer, Architekt (Dom- und Stadtbaumeister)
  - Beginn des Dombaues (Westfassade des Domes 1588 abgerissen)
  - Palazzo Vecchio (1314): Amtssitz der höchsten Beamten (signori)
  - Santa Croce (1385)
- **Cimabue** (um 1300): „Maesta“ (Uffizien)
- **Giotto** (1267-1337): Maler (bedeutende Rolle in der Entwicklung der Malerei zur Renaissance), auch Baumeister
  - Campanile des Doms (unterer Teil)
  - Madonna (Uffizien)
  - Arbeiten in Assisi und Padua
- **Andrea Pisano** (ca. 1290-1349)
  - Campanile des Domes: Fortführung
  - Baptisterium: erste (südliche) Bronzetür
- **Santa Maria Novella** (um 1300)
- **Dante Alighieri** (1265-1321): bedeutendster Dichter Italiens
  - Hauptwerk „Göttliche Komödie“: Epos des mittelalterlichen Universums und des christlichen Geistes
  - Schöpfer der italienischen Literatursprache
  - zeitweise Verbannung aus Florenz
- **Giovanni Villani** (ca. 1280-1348): Geschichtsschreiber
  - Chronik von Florenz in italienischer Sprache

■ **Die Herrschaft der Medici** (Republik 1434-1537, Herzogtum bzw. Großherzogtum 1537-1737)

- Giovanni di Bicci di Medici (1360-1429) als **Begründer** des Reichtums durch erfolgreiche Bankgeschäfte
- **Cosimo der Ältere** (1389-1464) und sein Enkel **Lorenzo „il Magnifico“**, der Prächtige (1449-1492, Stadtherr ab 1469)
  - **Politik**: starke Einflussnahme durch Schaffung eines Netzwerks in den entscheidenden Ämtern → faktische Übernahme der politischen Führung (informelle Alleinherrschaft)
  - Medici-Bank wird zum bedeutendsten Kreditinstitut; viele Handelshäuser in Europa, großer **Reichtum** (bei Lorenzo jedoch mit abnehmender Tendenz)
  - humanistische Bildung, großzügiges **Mäzenatentum** (kirchliche Stiftungen, Unterstützung des Humanismus [z. B. Kauf und Kopie antiker Manuskripte], Förderung von Brunelleschi, Botticelli, Michelangelo etc.)
  - Gründung der ersten öffentlichen Bibliothek (Biblioteca Laurenziana in San Lorenzo) durch Cosimo (1444)
  - Attentat der Pazzi gegen Lorenzo (1478) fehlgeschlagen
- Insgesamt**: Florenz als stabiles, wohlhabendes, friedliches Gemeinwesen → gute Voraussetzung für kulturelle Blüte
- Zwischenspiel: Herrschaft von **Savonarola** (1494-1498) und Folgezeit bis 1512
  - Dominikanermönch Savonarola, Prior von San Marco (1452-1498): **Kritik** mittels Bußpredigten an der Sündhaftigkeit und Weltlichkeit der Kirche, an der Sittenlosigkeit – Forderung nach politischer, sozialer und kirchlicher **Reform**, Anhängerschaft bei dem niederen Volk
  - Besetzung von Florenz durch Frankreich (1494) → Vertreibung der Medici
  - Errichtung einer **theokratischen Diktatur** mit strengem **Sittenregiment** (kontrolliert durch Überwachung und Gesinnungszwang) → Widerstand in der Stadt und durch den Papst → Hinrichtung von Savonarola (1498)
  - Wiederherstellung der Republik – **Machiavelli** (1469-1527) als Beamter, später als wichtiger **Staatstheoretiker** (Beginn der modernen politischen Theorie)
- Rückkehr der Medici 1512-1527 und 1531-1537
- **Herzogtum** (1537), **Großherzogtum** (1569-1737)
  - Cosimo I. (reg. 1537-1574) – Palazzo Pitti als neuer Wohnsitz
  - Entstehung der Uffizien (1559-1580)
  - ab 1610 Zentrum der modernen Naturwissenschaften: Galilei als Hofmathematiker
  - 1737 Aussterben der Medici

**3. kulturelle Blütezeit: Renaissance (1420-1600)**

- **Beginn der Renaissance in Florenz**
  - „Protorenaissance“ (Romanik) fälschlicherweise als Antike angesehen
  - wirtschaftlicher Aufschwung → Entstehung einer bildungsbeflissenen Elite – Bürgertum als Trägerschicht
  - Mäzenatentum der neuen Elite
  - wirtschaftliche und politische Stabilität
- **Frührenaissance** (1420-1500)
  - **Brunelleschi** (1377-1446): Begründer der mathematisch genauen Zentralperspektive
    - Findelhaus: erstes Renaissancegebäude (Rundbögen, Säulen, Horizontalbetonung)
    - Domkuppel
    - San Lorenzo mit Alter Sakristei (frühester Zentralbau der Renaissance)
    - Pazzikapelle in Santa Croce
    - Santo Spirito

>>>> 3. Fortsetzung [Politische und kulturelle Entwicklung von Florenz] – hier 3. kulturelle  
Blütezeit: Renaissance

- **Michelozzo** (1396-1472): Palazzo Medici
- **Alberti** (1404-1472): Architekturtheoretiker
  - Palazzo Rucellai
  - Fassade von Santa Maria Novella
- **Masaccio** (1401-1428): Neuerer der Malerei durch Einführung der Zentralperspektive
  - Trinitätsfresko in Santa Maria Novella
  - Brancacci-Kapelle
- **Fra Angelico** (um 1387-1455): religiöse Fresken in San Marco
- **Botticelli** (1445-1510): Geburt der Venus, Der Frühling,
- **Ghirlandaio** (1449-1494): Fresken im Kreuzgang von Santa Maria Novella
- **Uccello** (um 1397-1475): Fresko John Hawkwood, Fresken in Santa Maria Novella
- **Ghiberti** (1378-1455): 2 Türen am Baptisterium, Johannes der Täufer in Orsanmichele
- **Donatello** (um 1386-1466): Bronze-David, Hl. Georg in Orsanmichele, Verkündigung in Santa Croce, Bronzekanzeln in San Lorenzo
- **Verrocchio** (um 1435-1488): David, Christus und der ungläubige Thomas in Orsanmichele
  
- **Hochrenaissance** (1500-1530)
  - **Leonardo da Vinci** (1452-1519): Gemälde in den Uffizien (z. B. Verkündigung)
  - **Michelangelo** (1475-1564)
    - Skulpturen: Trunkener Bacchus, David
    - Architektur: Biblioteca Laurenziana, Neue Sakristei von San Lorenzo mit Skulpturen für die Medici-Gräber
  
- **Spätrenaissance bzw. Manierismus** (1530-1600)
  - **Vasari** (1511-1574): Bau der Uffizien, auch bedeutender Kunsthistoriograph
  - **Bronzino** (1503-1572): Portraits, Fresken im Palazzo Vecchio (Hofmaler von Herzog Cosimo I.)
  - **Michelangelo**: Der Sieger, Florentiner Pieta
  - **Cellini** (1500-1571): Perseus
  - **Giambologna** (1529-1608): Raub der Sabinerinnen

■ **Florenz seit 1737**

- Herrschaft der **Habsburger**
  - Einsetzung von Großherzog Franz Stephan [Gemahl von Maria Theresia] im Tausch gegen Lothringen, das an Stanislaus Leszczyński fällt [vgl. Polnischer Thronfolgekrieg]
  - **Modernisierung** im Geiste der Aufklärung **unter Großherzog Leopold** (1765-1790) [später Kaiser Leopold II. (1790-1792)]: Aufhebung von Handelsrestriktionen und der Zünfte; Aufhebung der Sonderrechte der Kirche (z. B. Bücherzensur); Abschaffung von Folter und Todesstrafe; Trockenlegung von Sümpfen (Maremma)
- Herrschaft Frankreichs (1799-1814): napoleonische Zeit
- Restauration der Herrschaft der **Habsburger** (1814-1859)
  - Beibehaltung der Reformen des 18. Jahrhunderts, 1848 liberale Verfassung
  - jedoch ab 1849 Unterdrückung der liberalen und nationalen Bewegung und Aufhebung der Verfassung
- **Einigung Italiens** (1859-1870)
  - Herrschaftsverzicht des letzten Großherzogs Leopold II. 1859
  - Anschluss an das neue Königreich Italien durch Volksbefragung
  - Florenz als Ersatzhauptstadt (1865-1870), hierzu Entstehung moderner Repräsentationsbauten (z. B. Piazza della Repubblica)

# Politische und kulturelle Entwicklung von Pisa

## ■ Anfänge

- Gründung von Ligurern oder Etruskern
- ab 180 v. Chr. römische Militärkolonie

## ■ Aufstieg zur bedeutenden Seemacht im Mittelmeer (1063-1284)

### • Expansion

- erfolgreiche Kriegszüge im westlichen Mittelmeer, vor allem gegen die Sarazenen
- Gründung von Kolonien (z. B. Korsika, Sardinien) und eines Stützpunktsystems zur Sicherung des Handels

### • Wirtschaft

- reger Handelsverkehr
  - Handelsvorteile durch Teilnahme am 1. Kreuzzug
  - bedeutende Gewerbe: Werften, Wollverarbeitung, Gerbereien
- } → großer Reichtum  
↓

### **Blütezeit der Kultur im 12. und 13. Jh.:**

- Errichtung bedeutender Bauwerke (Kathedrale mit Campanile [„Schiefer Turm“], Baptisterium, Camposanto)
- Bildhauer: Nicola und Giovanni Pisano
- Mathematiker: Leonardo Fibonacci

## ■ Entwicklung der Verfassung

1. Phase: kommunale **Selbstverwaltung**, Einführung der **Konsulatsverfassung** (1085), Dominanz der Patrizier  
Podesta-Regime 1225
  2. Phase: **Machtgewinn des Popolo** im 13. Jh.: Einsetzung des Capitanato del Popolo und der neuen Regierungsbehörde Anzianato del Popolo – Ausschluss des Stadtadels von der Regierung
  3. Phase: Übergang zur **Signorie** um 1300, zum Teil abwechselnd mit traditionellen Regierungsformen
- allgemeine **Haltung**: Treue zum Kaisertum, Bekenntnis zu den **Ghibellinen**

## ■ politischer Niedergang

- 12. und 13. Jh. **Konflikt mit Genua** um die Seeherrschaft – mehrere Kriege
  - Niederlage in der Seeschlacht bei Meloria (1284)
  - Verlust der Kolonien
- 13. Jh. **Konflikt mit dem aufstrebenden Florenz** – mehrere Kriege
  - Niederlage gegen Florenz (1254)
  - Eroberung durch Florenz 1406 → Zugehörigkeit zu Florenz bzw. zur Toskana (bis 1861)
- **Herrschaft von Florenz**
  - weiterhin wirtschaftliche Blüte, die jedoch überwiegend Florenz zugute kam
  - Konzil von Pisa (1409): gescheiterter Versuch der Überwindung der Kirchenspaltung
- jedoch **kulturelle Blüte**
  - Gründung einer **Universität** (1343) und deren Förderung durch Lorenz den Prächtigen
  - Wirken von **Galilei** (16. Jh.)

### Italienische Seerepubliken

- Stadtstaaten als **Seemacht**, Blütezeit im Mittelalter
- Sicherung des Handels durch **Stützpunkte** im Mittelmeer und im Schwarzen Meer
- **bedeutende Seerepubliken**: Amalfi (850-1137), Ancona, Genua (1000-1381), Pisa (1063-1284), Venedig (1000-1500), Ragusa (Dubrovnik) in Dalmatien

# Politische und kulturelle Entwicklung von Siena

## ■ Anfänge

- römische Siedlung
- Bischofssitz 313 n. Chr.

## ■ Aufstieg im Mittelalter

- Lage an der Frankenstraße → Aufschwung des Handels
- zunächst Herrschaft des Bischofs
- um 1100 Autonomie und Bildung einer Kommune
- abwechselnde Herrschaft des Adels und der Popolani
- Regierung eines „Neunerrats“ (1285-1355): Zeit des Friedens des Handels und kultureller Blüte

### Frankenstraße (Via Francigena)

- bedeutender Pilger- und Handelsweg
- Verlauf: Canterbury – Reims – Lausanne – Pavia – Lucca – San Gimignano – Siena – Rom

## ■ Kulturelle Blütezeit um 1300

### • Bauwerke

- **Palazzo Pubblico** (um 1300) mit Gemälden von A. Lorenzetti über die gute und die schlechte Regierung (1339)
- **Dom** (1210-1313); Fassade 1297 von Giovanni Pisano, 1380 vollendet; Kanzel (1268) von Nicola Pisano und Arnolfo di Cambio; neuer Dom (1339-1348) nicht vollendet

### • Sieneser Malerschule

- Duccio (um 1250-1319)
- Simone Martini (1284-1344)
- Pietro und Ambrogio Lorenzetti (1. Hälfte 14. Jh.)

### • Universität ab 1240

Siena als  
**Stadt der  
Gotik**

## ■ Konflikt mit Florenz

- wirtschaftliche und politische Konkurrenz
- Siena als zumeist ghibellinische Stadt – Unterstützung des Kaisers
- viele Kriege zwischen Siena und Florenz
- mit zwischenzeitlichen Siegen (z. B. Schlacht von Montaperti 1260)
- Schwächung durch starken Bevölkerungsverlust (Pest 1348)
- letztlich aber Niederlage Sienas gegen Florenz (1555) und Einverleibung in Florenz (1559)

## ■ Piccolomini: bedeutende alteingesessene Familie in Siena

### • Enea Silvio Piccolomini (1405-1464): Humanist, Dichter, Kirchenpolitiker

- Palazzo Piccolomini von Alberti
- Umgestaltung seines Geburtsortes Corsignano zu einer Renaissancestadt („Pienza“)
- zunächst Vertreter des Konziliarismus, später Hinwendung zu Papst
- Sekretär von Kaiser Friedrich III.
- Bischof von Triest (1447) und von Siena (1450)
- **Papst** 1458-1464
- Verfasser bedeutender Schriften, auch über Deutschland
- Piccolomini-Bibliothek im Dom mit Gemälden von Pinturicchio aus dem Leben von P.

## ☒ Siena als Gegenpol zu Florenz

### Pisa

- Lage am Meer
- Romanik
- ghibellinisch

### Siena

- gebirgige Binnenlage
- Gotik
- ghibellinisch

### Florenz

- Binnenlage in der Ebene
- Renaissance
- guelfisch

# Ravenna in Spätantike und Frühmittelalter

## ■ Anfänge und römische Kaiserzeit

- Gründung im 5. oder 6. Jh. vor Chr.
- **vorteilhafte Lage**
  - Schutz durch Lagune im Westen (Entstehung der Lagune durch Meeresspiegelanstieg sowie isostatische Senkung des Landes – ähnlich wie Venedig)
  - Lage am Meer → Häfen (Ravenna, Classis) – Ausbau des Kriegshafens durch Augustus
  - später Verlandung (Sedimentation durch die Po-Arme, Meeresspiegelanstieg)

## ■ Spätantike

- **Residenz** unter Honorius und Galla Placidia (402-450)
  - Kaiserdom (1773 abgerissen)
  - Baptisterium der Orthodoxen (um 450)
  - Mausoleum der Galla Placidia (um 440)

### **Galla Placidia** (390-450)

- Tochter Kaiser Theodosius' I.
- Ehefrau des westgotischen Königs Athaulf (414), dann Constantius' III. (417)
- weströmische Kaiserin 421-450

## ■ ostgotische Zeit

- **Residenz des Ostgotenreiches** unter Theoderich (493-526)
  - S. Spirito (ehemaliger Dom der Arianer)
  - Baptisterium der Arianer (um 500)
  - S. Apollinare Nuovo (500-504): Palastkirche
  - Mausoleum des Theoderich (um 520): zehneckiger Bau mit monolithischer Flachkuppel

### **Theoderich** (453-526)

- Geisel in Konstantinopel
- Ansiedlung der Ostgoten in Italien
- Ermordung Odoakars (493)
- Trennung von arianischen Goten und katholischen Römern (Eheverbot)
- religiöse Toleranz
- in der Sage „Dietrich von Bern“

### Arianismus

- christliche Lehre von Arius (260-336) aus Alexandria, die Jesus als gottähnlich, nicht gottgleich betrachtete → Ablehnung der Trinität (Dreifaltigkeit)
- beim Konzil von Nizäa (325) als häretisch verurteilt
- trotzdem vor allem bei den Germanen verbreitet – erleichterte den Zugang zur christlichen Gottesvorstellung
- letztlich auch bei den Germanen gescheitert (Übertritt des Frankenkönigs Chlodwig zum katholischen Christentum)

## ■ byzantinische Zeit (526-565)

- Eroberung des Ostgotenreiches durch Byzanz (Feldherren Belisar und Narses) 534-552
- ab 552 Sitz des oströmischen (byzantinischen) Statthalters (Exarch)
- Kunstwerke
  - San Vitale (526-547): Zentralbau (Oktogon)
  - S. Apollinare in Classe (535-549)
  - Stuhl des Erzbischofs Maximian
  - Beseitigung bzw. katholische Umwidmung arianischer Zeugnisse (z. B. S. Apollinare Nuovo: Änderung und Ergänzung der Mosaiken)
- Zuteilung an den Kirchenstaat (Pippinsche Schenkung 754)

### **Kaisermosaiken in San Vitale** (540-548):

Demonstration eines absoluten Machtanspruchs Justinians als Stellvertreter Gottes auf Erden – Herrschaft über Staat und Kirche